

Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?

Der Kirchenkreistagsausschuss für „Schule und Bildung“

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?

Dimension 1: Pfarr- DiakonInnenkonferenz / Dimension 2: Ausschuss Schule und Bildung / Dimension 3: Arbeitsstelle Religionspädagogik

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen“) gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?

Wenn ja: Was hat sich verändert?

Es findet eine Zuspitzung in einzelnen Bereichen statt: Rückgang der Konfirmandenzahlen und Taufen.

Eine grundsätzliche Veränderung der Perspektive in der Bildungsarbeit in Richtung interreligiöses und interkulturelles Lernen. Dies gilt besonders für die Bereiche Kindertagesstätten und Schule, aber auch für die Erwachsenenbildung. Mit Blick auf das Zusammenleben mit und die Integration von Flüchtlingen wird dies weiter an Bedeutung gewinnen.

(Hinweis: Hier reichen Stichworte aus. Lediglich bei weitreichenden Veränderungen gegenüber dem vorherigen Planungszeitraum ist eine detaillierte Beschreibung der Ausgangslage erforderlich.)

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:

(Hinweis: Für das Konzept „Verwaltung im Kirchenkreis“ ist der Stellenplan des Kirchen(kreis)amtes beizufügen!)

ARP: 0,5 Diakon; 0,5 Diakon für Koordinierung Eltern-Kind-Arbeit und religionpädagogische Fortbildung Erzieherinnen.

Dimension / Nr.: 1	Biografische und Biografie begleitende Dimensionen
Zuständig:	PDK

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Durch den hohen Anteil an Alleinerziehenden ist es schwer, Familien für kirchliche Angebote anzusprechen und sie zu begleiten.	Erreichen aller Familien.	25 %		Eine Fortführung der Angebote für Alleinerziehende und junge Familien ist flächendeckend für den Kirchenkreis weiterhin notwendig. Mit der 25% Diakoninnenstelle soll gewährleistet werden, dass durch niedrigschwellige regionale Angebote (Elterncafe,

					Eltern-Kind-Gruppen) den Eltern weiterhin der Erstkontakt zu den kirchlichen Angeboten ermöglicht wird.
2	Immer mehr Schulen werden Ganztagschulen	Entwicklung neuer bzw. alternativer Formen für die Konfirmandenarbeit	20 %	Arbeitsgruppe Konfirmandenarbeit ist bisher nicht eingerichtet worden, da die Verantwortlichkeiten nie geklärt wurden. - Es wurden und werden aber in einzelnen Kirchengemeinden und Regionen alternative Konfirmandenkonzepte erarbeitet. (z. B. Region Mitte-Lehe)	Herausforderungen müssen weiter in der PDK diskutiert werden. Außerdem muss der dramatische Rückgang der Konfirmandenzahlen berücksichtigt werden.

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Durch den hohen Anteil an Alleinerziehenden ist es schwer, Familien für kirchliche Angebote anzusprechen und sie zu begleiten.	Erreichen aller/möglichst vieler Familien.	Ziel:1	fortlaufend	Religionspädagogische Fachberatung
2	Immer mehr Schulen werden Ganztagschulen. Und z.T. dramatischer Rückgang der Konfirmandenzahlen.	Entwicklung neuer bzw. alternativer Formen für die Konfirmandenarbeit. Öffentlichkeitsarbeit: Bessere Werbung für den Konfirmandenunterricht, auch in den Schulen.	Ziel: 1	fortlaufend	Beauftragter KU
3	Ev. Erwachsenenbildungsveranstaltungen werden z.T. nur unzureichend in der Öffentlichkeit wahrgenommen bzw. angenommen.	Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und der Vernetzung in der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis	Ziel: 2	fortlaufend	Öffentlichkeitsbeauftragter und Ausschuss Schule und Bildung

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3= wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Einrichtung von Elterncafes und Eltern-Kind-Gruppen.	2018	Religionspädagogische Fachberatung	0,25 Diakonstellen
2	1.	Aufbau einer Arbeitsgruppe, die mit Beratung durch das RPI unterschiedliche Modelle der Konfirmandenarbeit im KK auswertet, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit in den Regionen auswertet und Impulse dazu gibt.	2018	PDK, Beauftragter für KU	250,-€ (Fahrtkosten)
	2.	Entwicklung einer neuen Werbestrategie für den Konfirmandenunterricht, unter Anleitung von Fachleuten.	2019	PDK, Beauftragter für KU	-
	3.	Umsetzung des neuen Werbekonzeptes für den KU.	2019	PDK, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit	2.000,-€ (Druckkosten etc.)
3	1.	Konzept für die Verbesserung der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bremerhaven.	2020	Ausschuss für Schule und Bildung und EEB	-

Dimension / Nr.: 2	2. Institutionelle Dimension
Zuständig:	Ausschuss für Schule und Bildung

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Es besteht im Kirchenkreis Bremerhaven zurzeit keine kirchliche Arbeit an der Hochschule.	Erstellung eines Konzeptes zur Hochschularbeit im Kirchenkreis Bremerhaven	0%	Hierfür standen keine personellen Ressourcen zur Verfügung.	Soll weiter verfolgt werden.
2	Viele Erzieherinnen benötigen Unterstützung für die religionspädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten.	Stärkung der religionspädagogischen Kompetenz der Erzieherinnen.	50%	Es wurden bereits deutliche Fortschritte gemacht. Hier ist jetzt Kontinuität gefragt.	Soll fortgesetzt werden!

3	Zwei bis drei Familienzentren in Trägerschaft des Diakonischen Werkes entstehen.	Koordinierung der Religionspädagogischen Angebote zwischen Familienzentren, Kindertagesstätten und Gemeinden	90%?	(Träger von drei Familienzentren ist jetzt der Kirchenkreis!)	Soll fortgesetzt werden!
4	4. Schwierige Zusammenarbeit zwischen Kirchen und Bremerhavener Schulen.	Wertschätzender Umgang und Austausch zwischen Lehrkräften und kirchlichen Mitarbeitern	10%	Annäherungen gibt es durch einzelne Projekte und Vorhaben zwischen dem Kirchenkreis und dem LFI sowie zwischen einzelnen Kirchengemeinden und Schulen. Die Schulpastorenstelle hat keinen Einfluss, da sie in einer niedersächsischen Schule installiert wurde.	Soll fortgeführt werden u.a. in Zusammenarbeit mit der ARP.

*1 Die Spalten 2 – 3 („Herausforderungen an die Arbeit“ und „Ziele“ können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

*2 „Grad der Zielerreichung“: geschätzter Grad, möglichst in % (z.B. 20%, 40 %, 60 %, 80 % , 100 %)

*3 „Bemerkungen (zur Zielerreichung)“: Hier kann z.B. erläutert werden, warum ein Ziel noch nicht erreicht werden konnte oder warum ein gesetztes Ziel für den Kirchenkreis aufgegeben wurde.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Es besteht im Kirchenkreis Bremerhaven zurzeit keine kirchliche Arbeit an der Hochschule.	Erstellung eines Konzeptes zur Hochschularbeit im Kirchenkreis Bremerhaven	2	2018	Ausschuss Schule und Bildung
2	Viele Erzieherinnen benötigen Unterstützung für die religionspädagogische Arbeit in den Kindertagesstätten.	Stärkung der religionspädagogischen Kompetenz der Erzieherinnen.	1	fortlaufend	Diakon
3	Drei Familienzentren in Trägerschaft des Kirchenkreises sind entstanden.	Koordinierung der Religionspädagogischen Angebote zwischen Familienzentren, Kindertagesstätten und Gemeinden	1	fortlaufend	Leitungen der FZs und Kirchengemeinden

4	4. Schwierige Zusammenarbeit zwischen Kirche und Schulen.	Wertschätzender Umgang und Austausch zwischen Lehrkräften und kirchlichen Mitarbeitern	2	fortlaufend	
5	Neuer Bildungsplan Religion	Erteilung von Religionsunterricht an den Bremerhavener Schulen	1		

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Erstellung eines Konzeptes zur Hochschularbeit im Kirchenkreis Bremerhaven	2018	Ausschuss Schule und Bildung	
2	1.	Umsetzung des Konzeptes für die religionspädagogische Arbeit in den Ev. Kindertagesstätten.	2017	Religionspädagogische Fachberatung	0,5 Diakonenstelle
	2.	Religionspädagogische Fortbildungen für das pädagogische Personal in den Kindertagesstätten	2017-2022 Mittelbedarf: 18.000,-€ (jährlich 3.000,-€)	Religionspädagogische Fachberatung	
3	1.	Besprechungen zwischen den beteiligten Einrichtungen in	Kontinuierlich	Regionalversammlungen, Dienstbe-	

		der jeweiligen Region.		sprechungen in den Kirchengemeinden	
4	1.	Fortsetzung des jährlichen Religionspädagogischen Fachtages „Kirche und Schule“ (Kooperation Kirchenkreis und Lehrerfortbildungsinstitut)	Mittelbedarf: 500,- €	Ausschuss Schule und Bildung	
	2.	Fortsetzung verschiedener regionaler Schulprojekte: Z.B. Tage der Orientierung (Schule am Leher Markt und Dionysiuskirche-Lehe), Knockin on Heaven's door (Humboldtschule und Marienkirche), Apfelsaftprojekt (Marktschule und ARP)	Nach Bedarf	Maßnahmenabhängig	
5	1.	Kooperation mit Stadtrat Schule, senatorischer Behörde, Schulamt		KK und Landeskirche	
	2.	Kooperation mit dem LFI und Ev. Bildungszentrum Bederkesa		ARP	
	3.	Fortbildungen für Lehrkräfte		ARP in Absprache mit LFI und RPI Loccum	

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.:	3. Konzeptionell-koordinierende Dimension der Bildungsarbeit
Zuständig:	ARP

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Planung alle Dimensionen eines Handlungsfeldes, wie sie in den landeskirchlichen Grundstandards beschrieben sind. Für den Rückblick können Sie sich aber auf diejenigen Dimensionen beschränken, für die Sie bisher Herausforderungen erkannt und Ziele und Maßnahmen formuliert haben. Für die ausgewählten Dimensionen eines Handlungsfeldes ist jeweils ein Blatt mit den Abschnitten I. – III. auszufüllen.

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel-Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Lehrkräfte für BGU und Religionskunde haben wenig Fortbildungsmöglichkeiten.	Angebot von Fortbildungen	50 %	Aufgrund des Stellenanteiles und des großen Aufgabenfeldes war eine größere Zielerreichung bis Ende 2014 nicht möglich. Seit Januar 2015 steht eine volle Diakonenstelle zur Verfügung. Befristung bis Ende 2016.	Fortführung und Erweiterung der Beratungs- und Fortbildungsangebote mit Blick auf die Einführung des neuen Bildungsplanes Religion im Lande Bremen, seit Sommer 2014.

*1

II. Bleibende und neue Herausforderungen

Hier sind die Herausforderungen, die für den Planungszeitraum 2013 – 2016 erkannt wurden und weiterhin aktuell sind (weil ein Ziel noch relevant oder noch nicht erreicht ist, s. „Grad der Zielerreichung“), und die für den Planungszeitraum 2017 – 2022 identifizierten neuen Herausforderungen und Ziele gemeinsam zu benennen. Die bleibenden Herausforderungen und Ziele können aus dem Konzept für den Planungszeitraum 2013 – 2016 übernommen und kopiert werden.

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Religionslehrkräfte haben wenig Fortbildungsmöglichkeiten in der Region. Außerdem unterrichten viele Lehrkräfte in Bremerhaven Religion fachfremd.	Angebot von Fortbildungen, Beratung und Vernetzungsmöglichkeiten	1	fortlaufend	Leiter der ARP
2	Viele Schulen und Lehrkräfte in Bremerhaven verfügen über keine geeigneten religionspädagogischen Materialien und Fachliteratur.	Erweiterung (und laufende Erneuerung) der Religionspädagogischen Bibliothek	1	2022 (fortlaufend)	Team der ARP
3					

Legende zur Gewichtung:**1 = dringend****2 = notwendig****3 = wünschenswert**

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Maßnahmen werden sich nur für die ersten Jahre des Planungszeitraums konkret formulieren lassen. Ggf. reicht es daher aus, Maßnahmen zunächst nur allgemein zu benennen und im Laufe der Zeit zu konkretisieren. Dann sollte aber möglichst ein Zeitpunkt für die Konkretisierung benannt werden.

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Werkstattseminare zum neuen Bildungsplan Religion in Kooperation mit dem LFI Bremerhaven: Vier Fortbildungen pro Halbjahr, jeweils 4-stündig	2019	Leitung der ARP und Fachberater Religion des LFI	Stellenanteil: 1,0 Diakon.stelle Mittelbedarf: Siehe Haushaltsentwurf 2015/2016
	2.	Religionspädagogischer Fachtag Schule und Kirche (Fortführung)	2022	Ausschuss Schule und Bildung	Mittelbedarf: Siehe Haushaltsentwurf 2015/2016
	3.	Regionale Religionspädagogische Fortbildungen in Kooperation mit dem Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa, dem Kompetenzzentrum für Lehrfortbildung Bad Bederkesa	2022	Leitung der ARP und Kooperationspartner	Mittelbedarf: Siehe Haushaltsentwurf

		(Fortführung) und dem LFI Bremerhaven (neu). Kooperationsvereinbarungen im Herbst 2015.			2015/2016
2	1.	Bereitstellung von geeigneten Materialien (Medien, Bücher und Praxismaterial) für die religionspädagogische Arbeit (fortlaufend)	2022	Leitung der ARP	Mittelbedarf: Siehe Haushaltsentwurf 2015/2016
	2.	Religionspädagogische Beratung (fortlaufend)	2022	Leitung der ARP	Mittelbedarf: Siehe Haushaltsentwurf 2015/2016

*4 „geplanter Ressourceneinsatz“: Hier ist der voraussichtliche Personaleinsatz (Berufsgruppe/Stellenanteile) oder Finanzbedarf einzusetzen.

Dimension / Nr.: 4	Kindertagesstätten
Zuständig:	Der geschäftsführende Ausschuss

Allgemeine Bemerkungen:

1.) Wer hat das aktuelle Konzept erarbeitet?

Geschäftsführender Ausschuss für Kindertagesstätten, pädagogische Leitung der Kindertagesstätten

2.) Wer ist für die Umsetzung und im Folgenden für die Weiterentwicklung und Evaluation des Konzepts verantwortlich?

Der Geschäftsführende Ausschuss

3.) Hat sich die Ausgangslage („Was haben wir? - Allgemeine Bemerkungen zu den Aktivitäten im Handlungsfeld und den hinter den Zielen und Maßnahmen stehenden konzeptionellen Überlegungen“) gegenüber der Beschreibung im Konzept für den Planungszeitraum 2013-2016 verändert?

Wenn ja: Was hat sich verändert?

4.) Wie wurden die Auflagen und Hinweise des Landeskirchenamtes aus dem Genehmigungsverfahren 2012 in den weiteren Planungen berücksichtigt?

Es sind keine Auflagen bekannt

5.) Bestand der Stellen und Stellenanteile am 01.01.2017:

Der genaue Anteil an Stellen verändert sich von Jahr zu Jahr, insbesondere durch besondere Bedarfe bei einzelnen Kindern. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden von der Stadt Bremerhaven erst kurz vor Beginn des KITA-Jahres mitgeteilt.

6.) Geplante Stellenveränderungen im Planungszeitraum:

I. Rückblick auf den Planungszeitraum 2013 – 2016:

	Herausforderungen an die Arbeit * 1	Ziele * 1	Grad Ziel- Erreichung *2	Bemerkungen (zur Zielerreichung)*3	Konsequenzen für die Fortschreibung
1	Der Bedarf an Krippenplätzen wird steigen.	Einrichtung weiterer Gruppen	50%	Die Übernahme weiterer Trägerschaften für Krippen ist gescheitert am Tarifgefüge der Landeskirche, bzw. an der nur defizitär möglichen Refinanzierung des Magistrats.	Die Einrichtung weiterer Krippenplätze ist finanziell nicht darstellbar.
2	Fehlende Bildungsangebote für junge Eltern und Familien	Einrichtung weiterer Familienzentren in Lehe und in Geestemünde	60%	In den Stadtteilen Lehe und Mitte konnten Fam.zentren eingerichtet werden.	Für Geestemünde ist die Einrichtung eines Fam.zentrums weiter anzustreben.
3	Trägerschaft für die Kindertagesstätten ist durch mangelnde Finanzierung gefährdet.	Auskömmliche Finanzierung der Kindertagesstättenarbeit	80%	Der Vertrag mit der Stadt ist neu verhandelt worden.	In bestimmten Bereichen sind Nachverhandlungen anzustreben.

II. Bleibende und neue Herausforderungen

	Herausforderungen an die Arbeit	Ziele	Gewichtung	Umsetzung bis...	Verantwortlich für die Umsetzung
1	Fehlende Bildungsangebote für junge Eltern/Familien	Einrichtung eines Familienzentrums für Geestemünde	1	2022	Kirchenkreisvorstand
2	Unzureichende Mittelausstattung der Kitas im Bereich der Fortbildung.	Verlässliche Vereinbarungen mit der Stadt zur Finanzierung von Fortbildung (Schwerpunktgruppen, Sprachbarriere, Integration).	1	2018	Geschäftsführender Ausschuss (GA) Kitas, Kirchenamt
3	Fachkräftemangel	Mehr unbefristete Verträge anbieten können.	1	Laufend	GA Kitas
4	Mehrere Wechsel in den Leitungen sind zu erwarten.	Fachkräfte für Leitungsaufgaben (Leitung und Stellvertretung) gewinnen.	1	Laufend	GA Kitas, pädagogische Leitung
5	Geringe religionspädagogische Kenntnisse der Mitarbeitenden	Verbesserung der Kenntnisse; die Mitarbeitenden in diesen Fragen sprachfähig machen.	1	Laufend	KKV
6	Zunahme an Familien mit geringer Kenntnis in deutscher Sprache.	Dolmetscher, insbesondere für vertrauliche Elterngespräche, gewinnen.	1	Laufend	GA

7	Umsetzung des von der Stadt vorgegebenen Konzepts der Schwerpunktgruppen	Ausreichende Ausstattung mit Mitteln, Personal und Fortbildung	1	Laufend	GA
8	Zunahme an Flüchtlingsfamilien aus anderen Kulturen, z.T. mit schweren Traumata belastet.	Konzepte zur Betreuung erarbeiten	2	Laufend	GA

III. Maßnahmen, um die gesetzten Ziele zu erreichen

Ziel Nr.	Maßnahme Nr.	Geplante Maßnahmen	Umsetzung bis ...	Verantwortlich für die Umsetzung	gepl. Ressourceneinsatz *4
1	1.	Geeignete Räumlichkeiten suchen	2022	KKV	
	2.	Verhandlungen mit der Stadt zur Refinanzierung	2022		
2	1.	Wiederaufnahme der Verhandlungen mit der Stadt Bremerhaven	2020	GA Kitas, KA	
3	1.	Verhandlungen mit der Stadt Bremerhaven, die Bereitstellung von Erzieherinnen weniger an Projektgelder (sozialer Brennpunkt, Sprachförderung usw) zu binden, sondern verlässlich eine zweite Erzieherin pro Gruppe einzustellen.	2017	GA Kitas, KA	
4	1.	Schulungen für interessierte Mitarbeitende	Ab 2017	GA Kitas, pädagogische Leitung	Pro Person 2.200,- Euro zuzüglich Freistellung für die Fortbildung
5	1	Besetzung und Erhalt der Stelle (50%) zur religionspädagogischen Begleitung der Kindertagesstätten	Laufend	KKV, GA Kitas	Halbe Diakonenstelle
	2	Förderung der Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden	Laufend	GA Kitas, KV's, Leitungen	

6	1	Einstellung von fremdsprachigen Muttersprachlern.	Laufend	GA, KKV	
7	1.	Fortbildungsangebote aus dem DWiN abfordern	Laufend	GA KKV	
	2.	Fachberatung für die inklusiv arbeitenden Fachkräfte auf Kirchenkreisebene	Laufend	GA KKV	Halbe Stelle Fachberatung
8.	1	Fachberatung einrichten	Laufend	GA KKV	Halbe Stelle Fachberatung